

A 12-027 Du bekommst die Hälfte der Macht – Frauen

Antragsteller*in: Antje Galuschka (KV Ostholstein)

Text

Von Zeile 26 bis 28 einfügen:

Herkunft. Feststellen müssen wir aber, dass diese Gewalt zumeist von den männlichen Partnern oder Ex-Partnern ausgeht. Besonders durch männliche Gewalt betroffen sind Frauen in der Prostitution. Deshalb wollen wir einen Paradigmenwechsel in der Herangehensweise und diese Gewalt gegen Frauen

Begründung

Frauen in der Prostitution sind der Willkür durch Sexkäufer ausgeliefert. Sie haben kaum Möglichkeiten, sich gegen gewalttätige Freier zur Wehr zu setzen und sie erfolgreich anzuzeigen.

Frauen gehen in dem Tätigkeitsfeld der Prostitution mit dem Freier einen Vertrag ein, in dem sie diesem ihren Körper gegen Geld zur freien Nutzung überlassen. Durch die Bezahlung erwirbt der Freier ein Recht am Körper der Frau. Dieses „Geschäftsverhältnis“ führt in vielen Fällen dazu, dass das erkaufte Recht zum Schaden der Frauen missbraucht wird.

Das medizinische Personal in Notfallambulanzen berichtet von den Verletzungen, wegen derer die Frauen sie aufsuchen, wenn sie überhaupt ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Aussteigerinnen berichten davon, dass sich die Freier in der Regel nicht an den Verletzungen stören oder sie hinterfragen.

Wir wollen Strukturen begünstigen, in denen das Verhalten der Freier einer kritischen Betrachtung unterzogen wird und Frauen in der Prostitution durch einen klaren Rechtsrahmen geschützt werden.

Unterstützer*innen

Ute Lefelmann-Petersen (KV Plön); Johannes Engelmann (KV Kiel); Ingrid Körner-Bornholdt (KV Pinneberg); Doris Knabbe (KV Pinneberg); Fabian Osbahr (KV Segeberg); Stephan Wiese (KV Lübeck); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Wiebke Christin Nozulak (KV Stormarn); Sotiria Luedtke (KV Lübeck)